

## PRÄVENTION

# Ersatzkassen starten „Gesunde Kids in Duisburg“

Im Mittelpunkt des neuen Präventionsprojektes der Ersatzkassen, der AWO Integration und der Stadt Duisburg stehen Grundschul-kinder und ihre Familien in den Stadtteilen Marxloh und Hochfeld.

Text: Sigrid Aversch-Tietz



KINDER im Ruhrgebiet

**K**inderarmut und ihre Folgen sind in beiden Duisburger Quartieren eine wachsende gesellschaftliche Herausforderung. Niedriges Einkommen und hohe Arbeitslosigkeit prägen die Stadtteile. In Marxloh sind über 40 Prozent der Haushalte mit Kindern auf staatliche Leistungen angewiesen, in Hochfeld leben rund 50 Prozent der Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahren in Familien von Grundsicherung. Obwohl Marxloh und Hochfeld zu den kinderreichsten Duisburger Stadtteilen gehören, gibt es in Hochfeld seit über 15 Jahren keinen und in Marxloh nur einen Kinderarzt. Geringe Bildungsabschlüsse der Eltern, Sprachbarrieren sowie die Unkenntnis über Strukturen und Abläufe in der neuen Umwelt, aber auch kulturelle Hemmnisse wirken sich negativ auf die Entwicklungschancen der Kinder aus. Studien belegen zudem, dass diese Faktoren auch den Zugang zum Gesundheitssystem erheblich erschweren.

Persönliche Ansprache soll dies ändern. Diese Aufgabe werden die Gesundheitslotsen in den beiden Stadtteilen, Sevil Yousefi und Marius Zaharia, übernehmen und die Kinder und ihre Familien beraten. Die Kinder sollen zudem Bewegungskurse erhalten, ebenso Ernährungskurse mit ihrer Familie.

## Aufbau eines Netzwerkes

„In der Beratungsarbeit haben wir festgestellt, dass besonders Grundschul-kinder aus Marxloh und Hochfeld unter Übergewicht leiden“, so Ana-Maria Isdraila, Projektleiterin bei der AWO Integration, bei der Vorstellung des Projekts in einer Pressekonferenz im April. „Gesunde Kids in Duisburg“ setze an dieser Thematik an. „Das Präventionsgesetz legt einen Schwerpunkt auf die Verminderung sozialbedingter Ungleichheiten von Gesundheitschancen“, betont Dirk Ruiss, Leiter der vdek-Landesvertretung in NRW. „Die Ersatzkassen konzentrieren sich deshalb mit diesem Projekt auf eine schwer erreichbare Zielgruppe mit besonderem Präventionsbedarf im Quartier.“ Mit „Gesunde Kids in Duisburg“ soll eine gesunde Lebensweise etabliert und der Aufbau eines Gesundheitsnetzwerkes in den beiden Quartieren unterstützt werden.

Bei „Gesunde Kids in Duisburg“ handelt es sich um das Nachfolgeprojekt „Nordstark“, das das Soziale Zentrum und der vdek in der Dortmunder Nordstadt initiiert haben und seit über einem Jahr erfolgreich läuft. ■

## ABRECHNUNGSMANIPULATION

## Ambulante Pflegedienste im Fokus



FOTO vege – stock.adobe.com

**D**ie Ersatzkassen in Nordrhein-Westfalen haben für das Jahr 2018 rund 820.000 Euro von Pflegediensten, Ärzten, Apothekern sowie Heil- und Hilfsmittelerbringern wegen falscher Abrechnungen und dem Einsatz von nicht qualifiziertem Personal zurück erhalten.

2018 wurden in NRW 49 Fälle durch die Stellen zur Bekämpfung von Fehlverhalten im Gesundheitswesen der Ersatzkassen abgeschlossen. Fehlrechnungen konnten dabei in 28 Fällen nachgewiesen werden. Der Schwerpunkt der Ermittlungen lag – wie 2017 – im Bereich der ambulanten Pflegedienste. Hier konnten die Ersatzkassen Rückforderungen von fast 300.000 Euro geltend machen. Häufig hatten die betroffenen Pflegedienste nicht ausreichend qualifiziertes Personal eingesetzt.

Mehrere Verdachtsfälle richteten sich auch gegen Ärzte und Zahnärzte sowie Leistungserbringer im Heil- und Hilfsmittelbereich mit zum Teil hohen Schadenssummen. Auch hier wurde häufig gegen den Grundsatz der persönlichen Leistungserbringung verstoßen, das bedeutet, die betroffenen Leistungserbringer haben Personal eingesetzt, welches zur Leistungserbringung nicht zugelassen war. Insgesamt betrug die Rückforderung bei Ärzten, Zahnärzten und Leistungserbringern im Heil- und Hilfsmittelbereich rund 490.000 Euro. Bei den Apotheken wurde ein Manipulationsfall festgestellt. (rb)